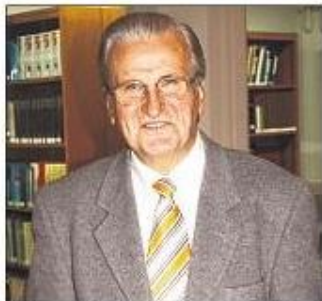


Neue Bücher vorgestellt

Literaturabend mit Günter Pilgrim im Perzinasaal der Bibliothek

Paulsstadt (diät) • Günter Pilgrim tourt in diesen Tagen wieder durchs Land und macht Literaturfreunde mit interessanten Büchern dieses Jahres bekannt. Nachdem er seinen ersten Vortrag in seinem neuen Heimatort Rotenburg/Wümme gehalten hatte, reiste er nun nach Schwerin, wo er zu DDR-Zeiten Domprediger war. Am 29. Oktober wird er in Rostock und am 4. November in Parchim, seiner letzten pastoralen Wirkungsstätte, lesen und erzählen.

Bevor Pilgrim im Perzinasaal der Stadtbibliothek mit seinen Ausführungen begann, wurde er vom Präsidenten des Rotary Clubs Schwerin, Wilfried Kroh, begrüßt. Dann begann der Lite-



Günter Pilgrim in der Schweriner Stadtbibliothek Foto: Unger

raturkenner mit seinem Vortrag, der unter den Titel: „Die Sehnsüchte des Menschen von heute in der Literatur unserer Zeit“ stand. Sehnsüchte nach Wahrheit und Toleranz, nach Spaß und Spannung, Liebe und Freundschaft, nach Freiheit,

Sinn und Gott wie auch nach authentischer Erinnerung.

Pilgrim begann – entgegen seinem ursprünglichem Konzept – mit der neuen Nobelpreisträgerin Herta Müller. „Sie kann schreiben, beschwören, fabulieren, darstellen, wie die Diktatur funktioniert. Erkennet das und wehret den Anfängen“, zitierte Pilgrim. Dann leitete er zu einem anderen Nobelpreisträger über: „Günter Grass hat sich nicht gut geäußert über Frau Müller“, sagte er. Die Blechtrommel sei sein Jahrhundertwerk und seither nicht wieder von ihm erreicht. Pilgrim nahm sich dessen Tagebuch von 1990 „Unterwegs von Deutschland nach Deutschland“ vor und stellte noch weitere Bücher vor.